

Jubiläum Plattdüütsche Raat SH, 10. Juni 2025

Dat Plattdüütsche in de Tokumst bringen

Leve Lüüd,

na dat wi höört hebbt, wat de Plattdüütsche Raat in de verleden 25 Johr anschaven un beschickt hett un mit wat he opstünns to doon hett, schall dat nu dorüm gahn na vörn to kieken.

Toerst much ik natürlich den Plattdüütschen Raat Sleswig-Holsteen to sien 25-jöhrig Jubiläum graleren. De Raat is dat öllste spraakpolietsch Gremium för Plattdüütsch. Na dat de Europäasche Sprakencharta 1999 in Düütschland in Kraft treden is, weren de Sleswig-Holsteners de eersten, de markt hebbt, dat dat en Gremium bruukt, dat för de Plattsprekers snacken deit. Nochmal twee Johr later, also 2022, is denn ok de Bunnsraat för Nedderdüütsch grünnt worrn. De Bunnsraat sett sik op polietsche Ebene för de Plattsprekers ut all acht Bunnsländer in, de Sprakencharta ünnerschreven un dormit toseegt hebbt, de Regionalspraak to schulen un to föddern. Stütt kriggt de Bunnsraat för Nedderdüütsch vun dat Nedderdütschsekretariat.

Woans süht dat denn nu ut mit Platt in uns Sellschop? De letzte Ünnersöken to Plattdüütsch vun't Institut för Düütsche Spraak un dat Institut för nedderdüütsche Spraak in't Johr 2016 hett wiest, dat goot 2 Milljonen Minschen vun sik sülvst seggt, dat se goot oder bannig goot Platt snacken doot. In Sleswig-Holsteen süht dat noch düütlich beter ut as in Länner as Brannenborg oder Sassen-Anhoolt.

Kickt een sik de Taller nauer an, denn warrt een nich blots de regionalen Ünnerscheden wies, man ok de Öllersverdelen: De Plattsackers warrt öller un öller – al 2016 weer de gröttste Grupp de över 80-Jöhrigen. Wohrschienlich süht dat nu al düütlich anners ut, wat de Plattkompetenz un den Bruuk vun de Spraak angeiht.

Wat heet dat för uns? Wi kunnen seggen, denn fraagt wi beter nich na. Wi blievt bi uns 2 Milljonen Plattsackers vun 2016. Dat is en hoge Tall, vun de anner lütte Spraken blots drömen köönt. Man hölpt uns dat wieder? Ik wörr seggen ne. Blots wenn wi weet, woneem wi nu staht, woans dat üm Platt steiht, denn hebbt wi en Grundlaag, üm uns Engaaschment op regionale un överregionale Ebene dorna utrichten to können. Jüst so wichtig as de Tallen, is ruttofinnen, wat de Minschen Platt in'n Alldag bruken doot, woneem se de Spraak bemööt un wat se över Platt denkt.

Tokamen Johr is de letzte överregionale Ünnersöken to Platt teihn Johr her. Un dat is en goden Tietpunkt, denn wedder en ne'e Ünnersöken antosetten un to kieken, wat sik binnen teihn Johr daan hett. Dat Leibniz-Institut för Düütsche Spraak un de drie överregionalen Platt-Aktören (BfN/NdS, LzN, INS) hebbt al an een Disch setten un över dat Projekt snackt. Dat weer en goden Uttusch un wi wüllt versöken, dat Projekt 2026 op den Weg to bringen. Blots dat Geld för de Ünnersöken bruukt wi noch. Man jichtenswat is ja jümmers ...

Enerlei, wat bi en ne'e Ünnersöken rutsuert: Wi köönt dat beduern, wenn dat hier oder dor wat weniger worrn is mit Platt, oder wi köönt dat as Basis nehmen, wo wi mit uns spraakpolietsch Hanneln ansetten mööt. Un wat wi vun de Politik inföddern mööt.

Siet en poor Johr befaat sik de Bunnsraat för Nedderdüütsch mit dat Thema Spraakplanen. En Plaan för de Tokumst vun de nedderdüütsche Spraak giff dat bet nu noch nich, man wi mööt uns dormit uteneen setten, wo dat mit de Spraak hengahn schall, wat uns Maal / Teel is. Un wat nödig is, üm dor ok antokamen. So en Spraakplaan schall darto denen, dat elk un een mehr Schangsen kriggt to diegen, Platt in anner Üngevens to bruken un ok mehr in sien Spraak anbaden to krieggen, wat dat nu aktiv as Deenstleiten is, oder passiv dör gode Spraakvörbiller.

2024 geev dat en Optaktveranstalten in Hamborg un dor is dat Projekt Spraakplaan Nedderdüütsch 2050 in't Leven ropen worrn. Themen, mit de een sik bi't Opstellen vun en Spraakplaan befaaten mutt, giff dat en Barg, en poor much ik nömen: En wichtigen Bosteen is dat Standardiseren. Wenn Plattdüütsch in de School ünnerricht warrt, wenn dat Spraaklehr-Apps giff un villicht ok mal plattdüütsche Formuloren op't Amt, denn mööt wi tominnst för de verscheden Spraakregionen Standards definieren. Man op de anner Siet is för vele Plattsnackers jüst dat Regionale heel wichtig, wat de Spraak ja ok utmaken deit un wat nich vergeten warrn dörv. Hier mutt een en Balanc' finnen. Ik mutt seggen, bi de Standardiseren löppt dat in SH düütlich beter as in anner Länner, wo de Lüüd sik vunwegen de Schrievwies faken in de Klatten hebbt. Hier kann een marken, wo veel eenfacker dat is, wenn dat en Rechtschrieven giff, de akzeptiert warrt.

Denn mööt wi uns mit den Spraakutbo befaaten: Woans köönt wi de Spraak so utboen, dat wi över all Themen vun uns Sellschop ok op Platt snacken köönt? Över Wetenschop un Technik jüst so as över de aktuelle Laag in de USA oder Israel. De Welt is heel komplex worrn. Wat bruukt dat för Platt, üm doröver ok snacken un berichten to können?

Hölpen köönt hierbi Spraakvörbiller. Man finnt wi jüm? Ik wörr seggen wenig bet gor nich. En Lüchtoornprojekt för de Plattdüütschen hett jüst dat daan: De Spraak utboen un Spraakvörbiller antobeden. De mehrsten warrt weten, dat ik vun PLATTRADIO snacken do, dat dat 2023 en half Johr lang geven hett. Dat is nu man blots en lütt Projekt, man dat hett düütlich maakt, woans sik dat utwarken kann op de Sprekergrupp un ok op dat Ansehn vun de Spraak.

„Nu warrt dat wichtig, nu maak ik lever op Hoochdüütsch wieder.“ Dat do ik natürlich nich, man düssen Satz hebbt ji all wiss nich blots einmal höört. Dor speelt natürlich twee Saken rin: Plattdüütsch is nich so utboot is as Düütsch. (Villicht fallt mit dat wütklich swoor, över mien Arbeit oder en anner Thema op Platt to vertellen). Man jüst so speelt bi düssen Satz rin, dat Platt en sieder / leger Ansehn hett. Un dat is de neegste Rutföddern: Wat lett sik doon, üm dat Prestiesch vun de Spraak beter to maken? Dat Plattdüütsch nich as Juxspraak bagatelliseert un blots op en poor Domänen reduzeert warrt.

Dat sünd ja nu blots en poor Themen ween, mit de een sik befaaten mutt, üm en Spraakplaan för Plattdüütsch optostellen. Un de Weg hen na so en Spraakplaan is lang. Dat sünd wi gau wies worrn – de Ünnerscheden twüschen de enkelten Regionen maakt dat nich eenfacher. Wenn wi uns alleen in SH ümkieken doot, is dat

ogenschienlich, dat de Situatschoon vun de Spraak in Noordfreesland heel anners utsehn deit as in Pinnbarg oder Hartogtum Lauenborg. Un denn kaamt dor ja noch söven Bunnslänner mehr dorto. Un bi uns giffst dat nich as bi anner Spraken en wetenschoplich Institut, dat en Spraakplaan utarbeiden kunn – de Soorben hebbt bi't Soorbsche Institut en egen Afdelen mit mehrere Lüüd, de en ne'en Spraakplaan för Soorbsch opstellen schall. Dat heet, wi mööt kieken, wat för Kapazitäten wi för Plattdüütsch hebbt.

Wichtig bi so en Projekt is dat op jeden Fall, de Sprekergrupp intobinnen un Mööglichkeiten antobeden, dat jeedeen, de dor Lust to hett, mitdoon kann. Dorüm hebbt wi verleden Johr na de Optaktveranstalten en Warkkoppel Spraakplaan Nedderdüütsch 2050 inricht.

Bi de eersten Videokonferenzen mit de Warkkoppel un de Erfohrens vun de Soorben (bi de en eersten Versöök vun de Spraakplaan al mal nix worrn is), hebbt wi fastleggt: Wi stellt nich glieks en groten Plan för allens op (so en groten Plan döggst ok beter för lütter Gemeenschoppen), man nehmt uns eerstmal een Thema vör un fangt mit Modellprojekten an. Un kiekt, wat wi dorvun lehren un op anner Regionen överdragen köönt.

Tosamen mit de Warkkoppel hebbt wi uns för 2025 de Prestieschplanen vörnahmen. Dat is jüstso en wichtigen Deel vun Spraakplanen un faken de eerste Wohnnehmenspunkt vun de Spraak in't apentliche Leven un dormit bannig wichtig, üm wiedere Stappen vun den Spraakplaan uttoarbeiden.

De Liddmaten vun de Warkkoppel hebbt för jümehr Region en Fraagbagen to dat Thema Ansehn vun de Spraak utfüllt. De Antern füllen so ut, as een dat vörher al vermoden weer: Alltohoop is dat Prestiesch ehr nich goot utboot un stedenwies twüschen neutral un liekgüllig.

Een kann de Regionen in dree Typen indelen:

- Typ 1: Hotspots (Oostfreesland un Noordfreesland hebbt positive Antern hatt),
- Typ 2: Platt mit en wissen Graad an Sichtborkeit (Dat is vör allen dat Rebeet, wo een Platt as spraken Spraak noch finnen kann, so as Bremen, M-V un Noordneddersassen) un
- Typ 3: Platt hett keen Sichtborkeit un keen sünnerrlich Prestiesch (Dat sünd de Rebeden, wo Platt keen Deel vun't apentliche Leven mehr is, as Sassen-Anholt, Süüdneddersassen, Brannenborg, un NRW).

Wi hebbt uns för dat Prestieschprojekt twee Modellregionen vun verscheden Typen rutsöcht: dat Ollnborg MÜNSTERLAND (Typ 2) un Sassen-Anholt (Typ 3).

De Idee is, en Kunzept uttoarbeiden un dat ok uttoproberen, woans een lokal dat Prestiesch verhögern kann. Woans kann een Platt in't apentliche Leven sichtbor maken un twoors nich blots mit en lustigen Drinkspröök in'n Kroog oder dat Vörstellen vun de putzigsten Wöör op Platt. Dat schall dorüm gahn, dat Ansehn vun de Spraak to verbetern. Vun dorut wüllt wi uns langshangeln, dat wi de Rutkumsten

ok op anner Regionen mit liekerhaftige Problemen man ok Vördelen anwenden köönt.

Man ok an anner Steden giff dat Initschativen, de in düsse Richt gaht: De Plattdüütsche Raat SH hett 2023 de Skizz för en „PLATTHUUS“ vörleggt. En Konzept för dat plattdüütsche Huus as Serviceagentur för en Revitaliseren. De Grundidee vun dat Platthuus is, dat dat in't Land al vele Kompetenzen för Plattdüütsch giff, as de Plattdüütsch-Zentren, de SASS-Redakschoon, de Unis, dat IQSH ... Man dat giff keen zentrale Anloopsteed för Platt (as Huus ut Steen, oder villicht ok eerstmal as digitale Huus). Un an vele Steden giff dat ok noch gor nix.

Dat Konzept süht verscheden Afdelens oder Stufen för dat Platthuus vör,

- PLATTRADIO (Medien)
- PLATTSCHOOL (Nedderdüütsch-Didaktik)
- PLATTKULTUR (Produkschoon vun audiovisuelle Warken, Synchronisatschoon, Beraden för Kulturinrichtens)
- PLATTLINGUA (Översettens: Vun behöördliche Dokumenten, Schiller in'n apentlichen Ruum, schöne Literatur)
- SASSPLATT (Redakschoon vun den SASS, Spraakutbo)
- PLATTPLAN (Spraakplanen in SH)

Dat PLATTHUUS is en Vischoon, en Droom. Un de mutt nu mit Leven füllt warrn. So en Huus mit all de Afdelens warrt opstünns nüms för uns boen. Man, üm in't Bild to blieven, so en Huus lett sik ja pö a pö konstruieren. De Opgaav för de Sprekergrupp, vörnweg den Plattdüütschen Raat, is nu vörtoslaan un intoföddern, wat dat bruukt, üm Platt beter opstustellen as bet nu.

Dat is nich veel anners as bi den Spraakplan Nedderdüütsch 2050. Dat grote Maal dörvt wi nich ut de Ogen verleren. Man wi mööt definieren, wat för Twüschentappen bruukt warrt, üm dorhen to kamen, wo wi mit de Spraak henwüllt. Un dat geiht blots Hand in Hand mit de Politik. Dat bruukt Stütt un Stöön för de Spraak, dat se en fasten un stevigen Platz in uns Sellschop hett.

Laat uns na vörn kieken un tosamen ne'e Weeg gahn. Op de neegsten 25 Johr för den Plattdüütschen Raat, 2050 warrt wedder fiert – schall mi mal verlangen, wat denn ut uns Spraakplan Nedderdüütsch 2050 worrn is un wat de 50-Johrs-Jubiläumsfier nich villicht in't PLATTHUUS utricht warrt!

Velen Dank för't Tohören!

*Christiane Ehlers, Nedderdüütschsekretariat*